

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

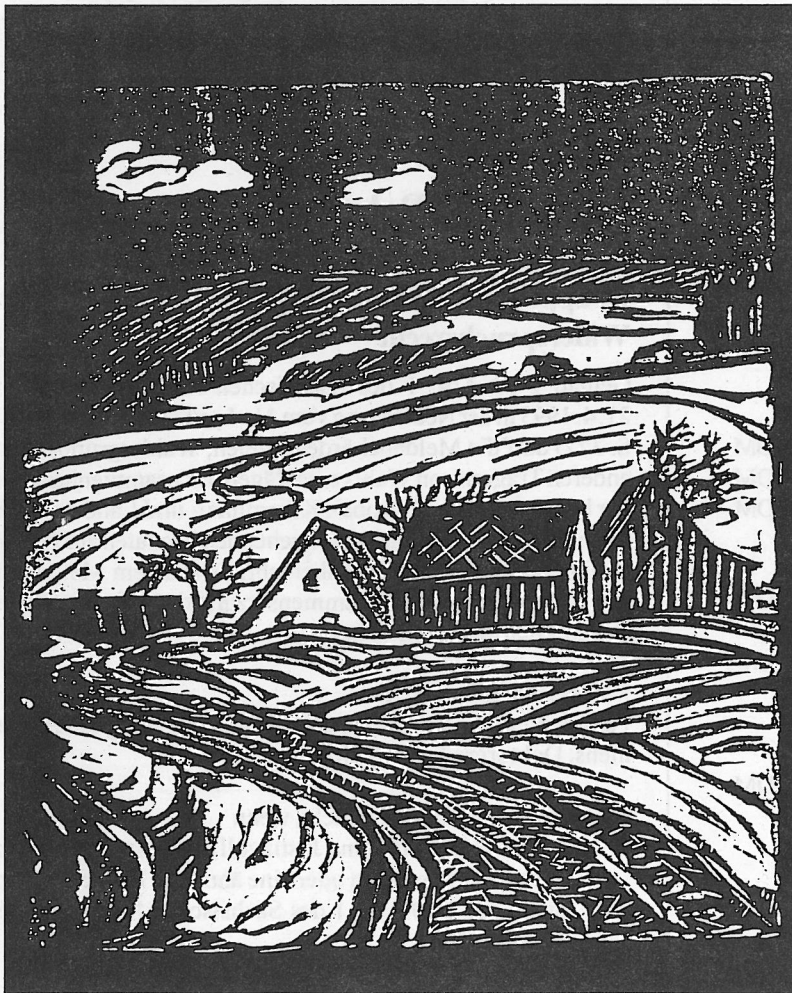
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

Jahrgang 1999

Dienstag, den 2. März 1999

Nummer 3

Ein Märzentag



Linolschnitt von Bruno Paul

*Regenschwerer Nebel hüllet
erntearme Fluren ein,
und die Straßen, Wege, Stege
münden in dies Grau hinein.*

*In der Nähe heben Bäume
Zweiggewirr verschwommen, kahl
aus dem dichten Nebelmeere,
daß durchdringt kein Sonnenstrahl.*

*Singen, Spielen, frohes Scherzen
heut mir nicht entgegenklingt;
nur des Waldbachs Wellenrauschen
durch das Netz des Nebels dringt.*

*Berge, Täler, Wälder, Felder,
alles trägt ein Nebelkleid,
und mein Blick erhascht kein Freuen,
nur die stille Einsamkeit.*

*Und so lenk' ich - müd vom Wandern -
traurig, heimwärts meinen Schritt,
nimm als Trost in meinem Herzen
nur ein süßes Hoffen mit.*

Paul Fuchs

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10. 2. 1999

Beschluß Nr. 01/99:

§ 15 des Gesellschaftervertrages der Ellefelder Wohnbau GmbH vom 27. 10. 1993 wird wie folgt neugefaßt:

1. Bekanntmachungen erfolgen in der "Freien Presse",
2. Bekanntmachungen gem. § 99 Abs. 1 Ziff. 5 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) erfolgen nach den Bestimmungen der Bekanntmachungssatzung der Gemeinde Ellefeld.

Beschluß Nr. 02/99:

Der Gemeinderat beschließt, die erforderlichen Eigenmittel bei der Rekonstruktion des Sportplatzgebäudes zu übernehmen.

Beschluß Nr. 03/99:

Der Gemeinderat beschließt den Kauf eines Pkw Marke "Golf" vom Autohaus Bauer, Rodewisch, zum Preis von 26.500,00 DM.

Als Schiedspersonen für die Schiedsstelle Ellefeld wurden durch den Gemeinderat gewählt:

Herr Klaus Neugebauer - Vorsitzender
Frau Tula Löscher - Stellvertreter
Frau Dagmar Blechschmidt - Stellvertreter

Haushaltssatzung der Gemeinde Ellefeld für das Haushaltsjahr 1999

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung vom 21. 4. 1993 hat die Gemeindevertretung am 16. 2. 1998 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1999 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- | | |
|---|---------------|
| 1. den Einnahmen und Ausgaben von je | 6106100,00 DM |
| davon im Verwaltungshaushalt | 3627400,00 DM |
| im Vermögenshaushalt | 2478700,00 DM |
| 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigungen) von | 380000,00 DM |
| 3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von | - DM |

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite für die Gemeindekasse wird festgesetzt auf 700000,00 DM

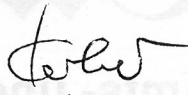
§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

- | | |
|---|-----------|
| 1. für die Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 250 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 330 v. H. |
| der Steuermeßbeträge | |
| 2. für die Gewerbesteuer auf | 360 v. H. |
| der Steuermeßbeträge. | |

Die Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Bescheid vom 18. 1. 1999.

Ellefeld, den 8. 2. 1999



Kerber
Bürgermeister



Es wird darauf hingewiesen, daß der Haushaltsplan 1999 in der Zeit vom 8. bis 16. März 1999 in der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Zimmer 10, während der Dienstzeit zur Einsichtnahme ausliegt.

Kerber
Bürgermeister

Aus dem Rathaus wird berichtet:

Bei der Veröffentlichung der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Ellefeld vom 16. 2. 1998 im "Ellefelder Bote", Ausgabe Januar 1999 vom 5. 1. 1999 muß es in § 7 Abs. 5 richtig heißen:

"... entsprechend den Festlegungen in § 14."

Kerber
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeindeverwaltung Ellefeld Gruppenauskunft vor Wahlen - Widerspruchsrecht

Gemäß § 33 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes vom 21. 4. 1993 in der Neufassung vom 11. April 1997 (SächsGVBl. S. 377) darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen in Zusammenhang mit der bevorstehenden Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten auf Antrag Gruppenauskunft über Wahlberechtigte aus dem Melderegister erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Mitgeteilt werden dürfen:

Familiennamen, Vornamen unter Kennzeichnung des Rufnamens, Doktorgrad, Anschriften.

Eine Übermittlung erfolgt nicht, wenn

- der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne des § 20 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes gemeldet ist,
- eine Auskunftssperre besteht oder
- der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen bei der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Meldeamt, Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld. Bereits früher eingelegte Widersprüche

che gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.

Ellefeld, 8.2. 1999

Kerber, Bürgermeister

Bekanntmachung der FFW Ellefeld

Am 11.3. 1999, um 19.00 Uhr, findet in der Gaststätte "Ellefelder Turnhalle" die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Dazu sind alle Kameraden ganz herzlich eingeladen.

Ellefelder Notizen

Bau der Bundesstraße wird ab Juli fortgesetzt

Voraussichtlich im Juli wird in Regie des Straßenbauamtes Plauen der Bau der Bundesstraße 169 in Ellefeld fortgesetzt. Nachdem bereits 1997 das Teilstück von der Ortsgrenze zu Falkenstein bis zum Hotel "Ellefelder Hof" gebaut wurde, ist nun der Abschnitt vom Hotel bis zur großen Fährbrücke an der Bahnhofstraße an der Reihe. Wie Bürgermeister Heinrich Kerber informierte, könne man diesen Abschnitt nur mit Vollsperrung bauen, da gleichzeitig neue Hausanschlüsse für Trinkwasser und Abwasser installiert werden. Die Gewerbetreibenden äußerten bereits erhebliche Bedenken. Aufgrund des eingeschränkten Zugangs zu ihren Geschäften befürchteten sie Umsatzeinbußen. Ohne Vollsperrung würde sich aber die Baumaßnahme wesentlich länger hinziehen, begründete der Bürgermeister. Er rechnet bis Ende 1999 mit dem Abschluß des Bauabschnittes bis zur Brücke Bahnhofstraße. Unter anderem wird das alte Pflaster durch einen Asphalt-Belag ersetzt, der auch zur geringeren Lärmbelastung beiträgt. Als Umleitungsstrecken kommen während der Bauzeit Schulstraße und Bahnhofstraße in Frage, wobei die Schulstraße als Hauptstraße ausgeschildert werden soll. Eine Bushaltestelle und eine mobile Ampel werden ebenfalls auf der Schulstraße eingerichtet. Mit den Anwohnern des betreffenden Bundes-Straßenabschnittes wurde bereits über die Baumaßnahme gesprochen. Sobald die ausführende Firma feststeht, soll eine weitere Anliegerversammlung stattfinden.

Mittelschule soll bleiben

Die im Ellefelder Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen haben sich im Februar für den Erhalt der Mittelschule ausgesprochen. Laut einer Mitteilung des Sächsischen Kultusministeriums gehöre die Ellefelder Bildungseinrichtung zu den Schulen, die aufgrund geringer Schülerzahlen ab dem Jahr 2002 in ihrem Bestand gefährdet sind.

Zur Sicherung des Schulstandortes hat die Gemeinde schon erhebliche finanzielle Anstrengungen unternommen: Bis Jahresende 1999 werden laut Bürgermeister Kerber rund zwei Millionen Mark in Sanierungsmaßnahmen, Möblierung und Lehrmittel geflossen sein. Schulleiter Peter Hardegen warnte indessen vor Panikstimmung. Zwar sei die gegenwärtige Schülerzahl von 171 für die zweizügige Mittelschule nicht ausrei-

chend, doch bestehe kein Grund, von einer bevorstehenden Schließung der Schule zu sprechen. Die vom Kultusministerium festgelegte Stärke von 16 Schülern pro Klasse werde eingehalten.

Auch die Profilangebote Wirtschaft und Technik nehmen die Schüler an. Dafür spreche auch die sehr geringe Abwanderung von Schülern in Einrichtungen mit anderen Profilen. Die Ellefelder Mittelschule besuchen zum Beispiel auch Schüler aus Auerbach, Falkenstein, Oberlauterbach und anderen Orten. Kommune und Schulleitung wollen auch künftig alle Möglichkeiten nutzen, um weitere Schüler zu werben. Am Sonnabend, dem 6. März, findet ab 9 Uhr ein "Tag der offenen Tür" in der Mittelschule statt.

Sanierungsaussichten für Sportplatzgebäude

Falls die Mittel aus dem Programm für die Vereinssportstätten-Förderung bewilligt werden, könnte demnächst die umfassende Sanierung des Ellefelder Sportplatzgebäudes beginnen. Der Umbau kostet insgesamt rund 250.000 Mark, beantragt wurde eine fünfzigprozentige Förderung. Da der Fußballverein als Hauptnutzer des Gebäudes die erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 125.000 Mark nicht aufbringen kann, beschloß der Gemeinderat, daß die Kommune die Kosten übernimmt. Sollte die fünfzigprozentige Förderung nicht genehmigt werden, muß der Rat erneut entscheiden. Das Sportgebäude soll nach der Sanierung auch von den Handballern, dem Reitverein und für den Schulsport genutzt werden.

Turnmeisterschaften in Ellefeld

Die Fans des Turnsports sollten sich Sonnabend, den 27. März 1999, vormerken. Die Ellefelder Jahn-Turnhalle ist an diesem Tag ein Austragungsort der Vogtlandmeisterschaften im Geräteturnen. Die Wettkämpfe beginnen um 8.30 Uhr. Allerdings werden in Ellefeld nur die weiblichen Sportler ihr Können zeigen, die Herren der Schöpfung treten am selben Tag in der Falkensteiner Rathausturnhalle an. Diese Teilung wurde aufgrund der unterschiedlichen Ausstattung der zwei Turnhallen mit Wettkampferäten gewählt. Der Vorstand des Ellefelder Turnvereins freut sich, Gastgeber für diese sportliche Großveranstaltung zu sein.

Zahlreiche Zuschauer werden in der Jahn-Turnhalle erwartet, daher wird auch die Galerie zur Verfügung stehen. Das Ende des Meisterschaftstages ist gegen 17 Uhr geplant. Um die gastronomische Versorgung der Gäste bemüht sich das Team der Turnhallen-Gaststätte.

Jürgen Hübner

"Raum ist in der kleinsten Hütte ...

... nicht nur für ein glücklich liebend Paar", wie es in einem Sprichwort heißt, sondern auch für ein Ladengeschäft und einem dazugehörigen Arbeitsraum. Man muß nur Ideen und Engagement haben, wie Gisela Fritzsche, die Inhaberin des Gardinen-Häusels. Die Eröffnung eines solchen Spezialgeschäftes, übrigens das bislang einzige dieser Art im Ort, war keine spontane Handlung. Sie war nach gründlicher Überlegung eine Folge der wirtschaftlichen Entwicklung nach der Wende. Dabei konnte sie in dieser Branche auf reichliche Erfahrungen zurückgreifen. Als Mitarbeiterin der Plaugard in

Plauen war sie über die Jahre in der Entwicklung tätig und besonders für den Vertrieb der Erzeugnisse verantwortlich. Auch kam ihr zustatten, daß sie als gelernte Verkäuferin den Umgang mit Menschen gewöhnt war und ihr diese Tätigkeit viel Freude bereitete. Mehr Sorgen machte ihr, eine geeignete Verkaufsstätte zu finden. Mit Unterstützung des heutigen Geschäftsführers der Plaugar, dem Ellefelder Jürgen Dressel, konnte auch dieses Problem gelöst werden. Zusammen mit ihrem Mann baute sie dafür eines der ältesten Häuser Ellefelds, das alte Dressel'sche in der Gasse von der Linden- zur Kirchstraße aus. Es war ein hartes Stück Arbeit mit größeren finanziellen Belastungen verbunden. Neue Fenster mußten eingesetzt, die Fassade verputzt werden. Die alten Holzdecken des Verkaufsraumes mit den starken Balken wurden mit Gipskarton und Styroporplatten verkleidet, so daß der Raum ein helles freundliches Aussehen erhielt. Vom vorherigen Pächter angelegt, ist vor dem Haus sogar ein kleiner Parkplatz vorhanden. Ihre Ware, die Stores und Übergardinen, bezog Frau Fritzsche als Kommissionshändlerin der Plaugar anfangs ausschließlich von diesem Betrieb.

So waren eigentlich alle Voraussetzungen für die 1991 erfolgte Eröffnung ihres Geschäftes gegeben. Und trotzdem bewegte sie der Gedanke: Wie wird es die Bevölkerung annehmen? Die Lage dieser Gasse war ja nicht gerade günstig. Weder ein Schaufenster noch Leuchtreklame, lediglich ein Aufsteller auf der Lindenstraße wiesen auf das Geschäft hin. Um es vorwegzunehmen, die Erwartungen der Inhaberin wurden bis zum heutigen Tag voll erfüllt. War es vielleicht anfangs eine gewisse Neugier auf den neuen Laden mit dem originellen, aber auch treffenden Firmennamen, so sprach es sich aber auch schnell herum, daß hier eine Verkaufsstätte mit Niveau entstanden ist. Die Kundschaft wird freundlich fachgerecht beraten und bedient, die maßgerechte Anfertigung von Fensterdekorationen pünktlich geliefert. Innerhalb kurzer Zeit konnte mit zunehmenden Aufträgen auch der Umsatz gesteigert werden. Nach zwei Jahren etwa gab sie den Kommissionshandel ab und führte das Geschäft auf eigene Rechnung weiter. Auch erweiterte sie ihr Warenangebot, indem sie den Verkauf und die Montage von Jalousien, Vertikallammellen und als neuesten Hit Falstores übernommen hat.



Verkaufsraum im Gardinen-Häusel. (Foto: Rieß)

Über Jahre war es ein Ein-Mann-Betrieb. Seit einiger Zeit beschäftigt Frau Fritzsche eine weitere Mitarbeiterin, weil sie die Aufträge allein nicht mehr bewältigen kann. Mit der Einstellung dieser zweiten Kraft ist allerdings auch noch eine weitere Überlegung verbunden. Für den Fall, daß sie aus Altersgründen das Geschäft einmal aufgibt, ist eine eingearbeitete Nachfolgerin da, die es einschließlich der Annahme für die Heißman- gel in gewohnter Weise weiterführen wird.

(rl)

Rätsel des Monats März

Auf Grund der regen Beteiligung beim Lösen des Rätsels im Monat Januar - noch einmal ein Buchstabenviereck!

R	F	S	T	A	N	G	E	N	O	L	D
G	A	R	D	I	N	E	N	S	P	E	E
S	L	F	U	B	O	R	T	E	M	I	K
C	T	D	F	U	H	R	L	A	S	S	O
H	S	E	H	H	C	O	L	U	O	T	S
I	T	C	A	R	A	L	O	S	C	E	T
E	O	K	K	E	R	L	E	O	K	N	O
N	R	E	E	P	A	E	T	Z	E	U	F
E	E	N	K	J	S	R	E	E	L	L	F
N	S	Z	U	G	B	A	N	D	R	L	E

Diesmal sind in dem Karree Begriffe aus der Gardinenbranche versteckt. Wer fünf davon findet und die Lösung bis zum 15. März im Rathaus (Briefkasten) abgibt, nimmt an einer Auslosung teil. Drei der richtigen Einsendungen erhalten von der Firma Gardinen-Häusel einen Warengutschein von je 30 DM.

Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige dürfen sich nicht beteiligen.

----- Bitte hier abtrennen! -----

Name/Vorname:

Straße:

Lösung:

.....

.....

Auflösung des Rätsels vom Monat Februar

Das Lösungswort hieß **V i t a m i n e**

Einen Warengutschein von je 20 DM erhalten:

- Müller, Gertrud, Südstraße 4
- Schmalfuß, Helga, Alter Schulweg 8
- Engelhard, Christine, Südstraße 44
- Arnold, Ursula, Alter Kirchsteig 4
- Wendorf, Elisabeth, Göltzschtalblick 12

Winter-Impressionen in Ellefeld



Neuberg



"Unterdorf"



Hammerbrücker Straße



Park



Juchhöh



Lindenstraße / Hauptstraße

Fotos: Rieß

Jubilare

Zum Geburtstag

viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!

am 8.3.	Frau Elisabeth Lindacher	zum 95. Geb.
am 9.3.	Frau Nelli Fuchs	zum 85. Geb.
am 10.3.	Frau Irene Biermann	zum 91. Geb.
am 10.3.	Frau Frieda Fuchs	zum 87. Geb.
am 10.3.	Frau Ella Jakob	zum 87. Geb.
am 10.3.	Frau Judith Thomas	zum 76. Geb.
am 10.3.	Frau Marga Moosdorf	zum 70. Geb.
am 11.3.	Frau Lisbeth Meyer	zum 89. Geb.
am 12.3.	Frau Gertrud Müller	zum 87. Geb.
am 13.3.	Frau Marianne Harders	zum 80. Geb.
am 13.3.	Frau Lieselotte Poley	zum 78. Geb.
am 13.3.	Frau Maria Brenner	zum 77. Geb.
am 16.3.	Frau Elfriede Seifert	zum 77. Geb.
am 16.3.	Herrn Willi Thoß	zum 74. Geb.
am 16.3.	Herrn Manfred Schädlich	zum 73. Geb.
am 17.3.	Frau Helene Seidel	zum 75. Geb.
am 17.3.	Frau Gerda Büttner	zum 72. Geb.
am 17.3.	Frau Gertrud Thoß	zum 71. Geb.
am 18.3.	Herrn Gottfried Lenk	zum 70. Geb.
am 19.3.	Frau Erna Stöhr	zum 93. Geb.
am 19.3.	Herrn Willi Viertel	zum 84. Geb.
am 19.3.	Herrn Hans Schmidt	zum 81. Geb.
am 20.3.	Frau Anneliese Gerisch	zum 79. Geb.
am 20.3.	Frau Marianne Hinke	zum 77. Geb.
am 21.3.	Frau Johanna Bley	zum 83. Geb.
am 21.3.	Frau Herta Grawe	zum 73. Geb.
am 23.3.	Herrn Gerhard Schmidt	zum 76. Geb.
am 23.3.	Herrn Martin Mevius	zum 71. Geb.
am 23.3.	Herrn Heinz Wunderlich	zum 70. Geb.
am 24.3.	Frau Helene Hellmann	zum 86. Geb.
am 24.3.	Herrn Walter Schneidenbach	zum 75. Geb.
am 24.3.	Frau Inge Haugk	zum 71. Geb.
am 25.3.	Frau Ursula Werner	zum 72. Geb.
am 26.3.	Frau Erna Adler	zum 85. Geb.
am 26.3.	Frau Irmgard Thoß	zum 76. Geb.
am 26.3.	Herrn Gotthard Wolf	zum 72. Geb.
am 28.3.	Frau Erna Hummel	zum 74. Geb.
am 29.3.	Frau Else Strobel	zum 88. Geb.
am 29.3.	Herrn Gerhard Ratzka	zum 76. Geb.
am 29.3.	Frau Ruth Strobel	zum 76. Geb.
am 29.3.	Herrn Walter Maier	zum 70. Geb.
am 30.3.	Frau Helene Schaarschmidt	zum 87. Geb.
am 31.3.	Herrn Gotthard Mutschink	zum 70. Geb.
am 1.4.	Herrn Martin Lindner	zum 89. Geb.
am 2.4.	Frau Marta Badstübner	zum 82. Geb.
am 4.4.	Herrn Helmut Hübner	zum 74. Geb.
am 4.4.	Frau Ruth Thiem	zum 72. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



Kirchliche Nachrichten

Wort des Monats März

Gott hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?
(Römer 8,32)

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Was einem lieb ist, versucht man mit allen Mitteln zu schützen, zu verteidigen und zu bewahren. So denke ich, werden Eltern ihre Kinder lieben, schützen und, wo es notwendig sein wird, für sie einspringen, um sie zu bewahren. Was einem das Liebste ist, dafür setzt man sich am meisten ein.

Wer würde sein eigenes Kind für einen anderen Zweck opfern? In Wirklichkeit kann es passieren, daß sogar die eigene Familie und die Kinder bestimmten Zwecken geopfert werden. Da sind dann beruflicher Erfolg und Karriere wichtiger als die Menschen, die zu einem gehören. Aber irgendwie haben wir dabei das Gefühl, daß hier etwas nicht ganz stimmen kann, wenn Erfolg oder wenn irgendwelche Dinge der Familie vorgezogen werden. Es bleibt also dabei: Wir wollen unsere liebsten Menschen nicht für irgendetwas hingeben und opfern.

"Gott hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben." Nicht weil Gott seinen Sohn nicht liebte, sondern, weil **wir alle** ihn so am Herzen lagen, daß er für uns sein Kostbarstes eingesetzt hat, seinen Sohn. An anderer Stelle in der Bibel heißt es: "So sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen einzig-einen Sohn gab, damit alle, die an ihn glaubten, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben." (Johannes 3,16). Wir liegen Gott so am Herzen, daß er um unseretwillen seinen Sohn das Opfer seines Lebens auferlegt hat. Ich kann mir nicht vorstellen, daß dies bei Gott ein Akt kühler Berechnung war. Sondern es war ein Akt schmerzvoller Hingabe, die ihren Sinn nur darin finden kann, viele Menschen vom Verderben zu erretten und für sie ein ewiges Leben möglich zu machen. Wir sind Gott soviel wert, daß er seinen Sohn Jesus für uns hingegeben hat.

Ohne diese Hingabe Jesu müßten wir am Grab eines lieben Menschen sagen: "Das war's!" und "Seid dankbar, für die gute Zeit, die ihr miteinander hattet, nun gibt es nichts mehr zu hoffen!" Und für den, der gestorben ist, käme die große Abrechnung. Gemessen an den strengen Maßstäben des unbestechlichen Gottes hätte dabei kein Mensch eine Chance.

So aber hat Jesus sein Leben hingegeben, um mit seinem Tod für unsere Schuld zu zahlen. Und weil Gott ihn nach drei Tagen aus den Toten auferweckt hat, hat der Tod seine endgültige Macht über uns Menschen verloren. Am Grab können wir hoffen: "Das war noch nicht alles, wir begraben nur den toten Leib. Wer stirbt, darf heimkommen zu Gott. Von ihm und seiner Liebe kann uns nichts mehr trennen."

Glauben Sie daran? Ich frage Sie nicht, ob sie das für wahr halten. Man kann's für wahr halten und es spielt im eigenen Leben trotzdem keine Rolle - wie man für wahr hält, daß schon Menschen auf dem Mond waren. Und dennoch hat diese Tatsache für das eigene Leben keine Bedeutung. Nein, kann das eine Grundwahrheit in Ihrem Leben werden: Gott hat mich lieb, so sehr, daß er Jesus für mich eingesetzt hat, damit ich frei werden kann von der Schuld in meinem Leben und damit, wenn ich sterbe, einmal nicht alles vorbei ist.

Ich wünsche Ihnen, daß Sie das glauben können - nicht weil man dazu ein Stück seines Verstandes aufgeben müßte. Sondern weil Glauben zunächst eine Entscheidung ist, eine Sache

des Willens und Vertrauens - ähnlich, wie man sich auf eine Beziehung mit einem Menschen einläßt, sich dafür öffnen kann oder verschließen kann.

Gottjedenfalls - so bin ich überzeugt - sind wir unvergleichlich viel wert und ihm liegt daran, daß wir ja sagen zu seiner Liebe.

Innen allen einen guten März wünschend
Ihr Dieter Bankmann

Ellefeld- Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Bahnhofstraße 9



Sonntag, 7. März

9.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 10. März

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 14. März

9.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Dieter Straka,
Netzschkau

Mittwoch, 17. März

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 21. März

9.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 24. März

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 28. März

9.00 Uhr Gottesdienst am Palmsonntag

Mittwoch, 31. März

9.30 Uhr Bibelgespräch

Parallel zu den Gottesdiensten finden der **Kindergottesdienst** für verschiedene Altersgruppen statt!

Alten-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15, mittwochs 15.00 Uhr, am 10. und 24. März

Posaunenstunde donnerstags um 19.00 Uhr

Chorübungsstunde mittwochs um 19.30 Uhr

Frauenstunde Zeit zum Nachdenken, Auftanken, Austauschen

ältere Frauen am Weltgebetstag, 5. 3., um 19.30 Uhr in der Landeskirchl. Gemeinschaft

jüngere Frauen am Weltgebetstag, 5. 3. um 19.30 Uhr in der Landeskirchl. Gemeinschaft

Ehepaar- und Singlekreis

Jüngere am 26. März um 20 Uhr im Kinder- und Jugendkeller

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Kindergottesdienst: sonntags, 9.00 Uhr

Kindertreffs - offen für alle - hören - entdecken - basteln - singen - für Leben und Glauben lernen ... -

1. - 5. Klasse mittwochs um 15 Uhr

6. - 8. Klasse mittwochs um 15 Uhr

Kinder-Kreativ-Stunden

das heißt spezielle Kindertreffs mit ganz speziellen Bastel-Themen - offen für alle Interessenten!

am 2. und 9. und 16. und 23. März jeweils von 15 Uhr bis ca. 17 Uhr im Kinder- und Jugendkeller im Pfarrhaus Bahnhofstr. 9

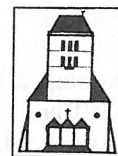
Jugendstunde

jeden Sonnabend 19.00 Uhr im Kinder- und Jugendkeller Bahnhofstraße 9 in Ellefeld

Alle sind ganz herzlich eingeladen! Mit freundlichen Grüßen

Christian Meischner
Pastor

Luther- Kirchgemeinde Ellefeld



Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22, Telefon 5261

Unsere Gottesdienste im März

.. feiern wir ab dem 21. März wieder 9.00 Uhr in der Luther-Kirche. In unseren Gottesdiensten wird parallel zur Predigt ein Kinder-gottesdienst angeboten.

7. März

9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

14. März

9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

21. März

9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst in der Luther-Kirche

28. März

9.30 Uhr Gottesdienst und anschließende Abendmahls-feier in der Luther-Kirche

Unsere Gemeindeveranstaltungen im März

.. finden - wenn nicht anders vermerkt - im Pfarrhaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.

Kükenkreis am Di, dem 9. und 23. März, 9.00 Uhr

Vorschulkinderkreis freitags, 15.30 Uhr

Schülerkreis donnerstags, 15.00 Uhr

Junge Gemeinde freitags, 19.30 Uhr

Hauskreis für Ehepaare

am Mi, dem 3. März, 20.00 Uhr

Hausbibelkreis am Di, dem 9. und 23. März, 19.30 Uhr

Frauen- und Mütterkreis

am Di, dem 2. März, 19.30 Uhr

Seniorenachmittag am Do, dem 18. März, 15.00 Uhr

Bibelstunde im Göltzschtalblick

am Mi, dem 10. und 24. März, 15.00 Uhr

Öffnungszeiten unseres Pfarramtes

Robert-Schumann-Straße 22:

dienstags 9.00-11.00 Uhr 16.00-18.00 Uhr

donnerstags 16.00-18.00 Uhr

freitags 9.00-11.00 Uhr

Montags und mittwochs ist das Pfarramt geschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

D. Bankmann
Pfarrer

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld

Südstraße 15, 08236 Ellefeld



sonntags

10.30 Uhr Sonntagsschule
14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags (außer 2. 3.)

19.30 Uhr Bibelstunde (am 9. 3. getrennt für Männer und Frauen)

Dienstag, 2. 3.

19.00 Uhr Jahres-Mitgliederstunde

Mittwoch, 10. und 24. 3.

15.00 Uhr Bibelstunde, Göltzschtalblick 15

mittwochs (außer 31. 3.)

17.00 Uhr Kinderbibelkreis (ab etwa 12 Jahre)

mittwochs

19.30 Uhr Jugendstunde

Sonnabend, 27. 3.

Frühstückstreffen der Frauen in Beerheide
19.30 Uhr Mittlere Generation

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2, Telefon 6721

Heilige Messe	sonntags	8.00 und 10.00 Uhr
	dienstags	18.00 Uhr
	donnerstags	9.00 Uhr
	freitags	8.00 Uhr
	jeden 3. Sonntag in Bergen	14.30 Uhr
	Beichtgelegenheit	samstags
Rosenkranz	donnerstags	8.30 Uhr
Jugendstunde	dienstags	19.00 Uhr
Kleinkinderstunde	montags	8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis	montags	16.00 Uhr
Ministrantenstunde	freitags	17.00 Uhr

Gemeindeinformation für den Monat März

jeden Freitag in der Fastenzeit

18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Konrad Köst
Pfarrer

Die Friedhofsverwaltung gibt bekannt:

Die Friedhofsgebührenordnung wird ab 1. Januar 1999 wie folgt ergänzt:

1. Pflegegebühr für ein Reihengrab einfachster Pflege durch die Friedhofsverwaltung 736,25 DM
2. Pflegegebühr für das Urnengemeinschaftsgrab 424,70 DM

3. Gebühr für Enthügelung eines Reihengrabes 186,25 DM
4. Gebühr für Enthügelung und Herrichten eines Einzel-Urnengrabes 39,40 DM
5. Gebühr für Enthügelung und Herrichten eines Doppel-Urnengrabes 55,10 DM
6. Gebühr für Enthügelung und Herrichten eines Doppel-Urnengrabes 66,10 DM

Volkmar Körner
Pfarrer

Interessantes und Wissenswertes

Auf Grund des großen Erfolges findet die

2. vogtländische BAU-Messe 1999 Bauen - Wohnen - Garten

am 15. bis 18. 4. 1999 - im Ausstellungsgelände Hockl's Mühle in Auerbach statt.

Am Eröffnungstag ab 14.00 Uhr, sonst täglich 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Diese Informations- und Verkaufsausstellung mit den Schwerpunkten BAUEN mit Altbausanierung, WOHNEN mit Einrichtungen und GARTEN soll wirtschaftsfördernde Impulse, besonders für das einheimische Baugewerbe geben.

Eine Informations- und Kommunikationshalle ist ebenfalls eingeplant. In dieser Halle können sich Dienstleister und Firmen einbinden, welche unerlässlich und informativ für den Gewerbebetrieb und natürlich den Verbraucher sind (z. B. Büro - Telekommunikation - Computer - Internet usw.). Eine zusätzlich integrierte Sonderschau unter dem Thema "Innovative Immobilie" mit Immobilienbörse ist auch vorgesehen.

Da die Nachfrage relativ groß ist: JETZT ANMELDEN!

Informationen:

mittwochs und donnerstags von 13.00 bis 16.00 Uhr direkt beim Messebüro, Ausstellungsgelände Hockl's Mühle, Alte Rodewischer Str., 08209 Auerbach/Vogtl., Tel./Fax: 03744/211666

=> Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstr. 21, 08236 Ellefeld, Frau Tröger, Tel.: 03745/781110

Pension
Karin Trommer

- Schöne Zimmer mit DU, WC, TV, Radio
- Telefon
- HP möglich

☎ 5432

Pension
Bahnschlöß'l



08236 Ellefeld, Bahnhofstr. 36



Taxi
Thomas Trommer

- Personenbeförderung mit Pkw und Kleinbussen
- ☎ **222922**
- Seniorenprogramme mit Abholung ab Haustüre
- Patientenbeförderung für alle Kassen
- Ausflugsfahrten durch Vogtland, Erzgebirge, Egerland und Böhmen
- Veranstaltungsfahrten
- Mehrtagesfahrten mit Kleinbussen
- Bus- und Flughafenzubringer